

Arbeit zu helfen. Sie nehmen an Gruppensprachen teil und führen auch persönliche Gespräche. Besonders wichtig ist ihre Hilfe für die Grundorganisationen bei der Verallgemeinerung analytischer Ergebnisse und beim Herausarbeiten der Schlußfolgerungen für die Partei- und Massenarbeit. Als wirksame Ergänzung dazu hat das Sekretariat beschlossen, daß die Parteiorganisationen in den Mitgliederversammlungen, im Zusammenhang mit den zu behandelnden Themen, auch die Stimmung und Meinungen der Werktätigen einschätzen. Viele Grundorganisationen können bereits recht gute Ergebnisse aufweisen, andere haben allerdings noch viele Schwierigkeiten. Da die reale Einschätzung der Lage durch die Grundorganisationen eine wesentliche Grundlage für die systematische Erarbeitung von Bewußtseinsanalysen ist, beauftragte das Sekretariat außerdem die Abteilung Agitation/Propaganda, regelmäßig mit den Parteisekretären und Leitungsmitgliedern für Agitation und Propaganda der Grundorganisationen Schulungen und Aussprachen zu diesem und anderen Problemen der Führungstätigkeit durchzuführen.

Einige Schlußfolgerungen

Eine Analyse über den Stand des Bewußtseins muß auch Schlußfolgerungen für die politische Massenarbeit enthalten.

In der Bewußtseinsanalyse über die Arbeiterklasse zum Beispiel wurde eingeschätzt, daß die im VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ bestehenden ökonomischen Gruppen wesentlich zur Entwicklung des ökonomischen Denkens beigetragen haben. (Die ökonomischen Gruppen stellen eine Form der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit dar, bei der sich Arbeiter, Meister, Technologen und Ökonomen zusam-

mengefunden haben, um den Arbeitsbereich systematisch zu durchforschen, Vorschläge zur sozialistischen Rationalisierung zu unterbreiten und allen Brigademitgliedern zu helfen, das Wirken der ökonomischen Gesetze besser zu verstehen und bewußter durchzusetzen.) Die Bewußtseinsanalyse zeigte aber auch gleichzeitig, daß diese gute Methode in anderen Betrieben nur ungenügend angewandt wurde. Wir haben daraus abgeleitet, daß wir die im Hennigsdorfer Werk gesammelten Erfahrungen schneller verallgemeinern müssen. Auch für die Tätigkeit der Bildungsstätte und für die Arbeit der Abteilung Agitation, Propaganda und Wirtschaftspolitik wurden daraus Schlußfolgerungen gezogen. Es kam uns zum Beispiel darauf an, zu klären, daß bei allen Kollegen kostenbezogenes Denken und die Verantwortung jedes einzelnen für die Qualität der Erzeugnisse und die Senkung der Kosten gefördert werden müssen.

Die durch die Abteilung Agitation und Propaganda geführten Aussprachen und Vorträge und spezielle Anschauungsmaterialien und Argumentationen trugen dazu bei, daß ökonomische Gruppen jetzt auch in mittleren und kleineren Betrieben erfolgreich arbeiten.

Eine weitere Schlußfolgerung ist die, noch gründlicher die Zusammenhänge und den Charakter des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu klären und dabei besonders die Bedeutung des ökonomischen Systems herauszuarbeiten. Dazu legten wir fest, Vorträge zur Thematik „Arbeitsstudie, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung — entscheidende Faktoren zur Aufdeckung aller Reserven in der Technologie und Arbeitsorganisation“ zu organisieren. Außerdem haben wir begonnen, Konsultationen für leitende Kader zu theoretischen Problemen durchzuführen, wie beispiels-

Rechenschaft über den Auftrag „Auf den Spuren des Roten Oktober — Hohe Leistungen zu Ehren der DDR“ ablegen und darüber sprechen, welche Gedanken sie sich bereits über den neuen Auftrag gemacht haben.

Fritz Pfeiffer
verantwortlich
für Patentschaftsarbeit
im VEB BBG Leipzig

Konkrete Planziffern vorgeben

Unter der Überschrift: „Ist meine Meinung falsch?“ im Heft 19/1967 des „Neuen Weg“ kritisierte Genosse Erwin Aßmann aus dem VEB Schachtbau Nordhausen, daß in seinem Betrieb die staatlichen Kennziffern bei der Plandiskussion 1968 nicht bekanntgegeben worden sind. Ich möchte deshalb berichten, wie wir in der GHG Henschallwaren in Halberstadt die Plandiskussion führten.

Für den Plan 1968 erhielten wir als Eckkennziffern das Reineinkommen, die Arbeitskräfte und die Umschlagszahl der Bestände vorgegeben. Selbstverständlich hätten wir uns mit diesen drei Zahlen allein nicht in die Plandiskussion begeben können. Aus den Eckkennziffern wurden deshalb die einzelnen Planteile und die vielen Kennziffern erarbeitet, die ein Planangebot des Be-

m5§gbwmm